



## Sechs Künstlerinnen, sechs Bildwelten

Die kuratierte Sonderschau „F“ fokussiert auf den weiblichen Kosmos der Kunst

Um den Blick des Publikums gezielt auf die Werke von Künstlerinnen zu lenken, wurde von den Kuratorinnen Sophia Vonier und Ema Kaiser ein eigener Rundgang kuratiert. Er fokussiert auf den „weiblichen Kosmos“, der für die beiden sinnbildlich für einen Ort der Ermächtigung, für weibliche Gemeinschaft und innere Reflexion steht.

Ausgewählt wurden sechs Positionen, die von abstrakt-malerischen Experimenten über narrativ-gegenständliche Malerei bis hin zu konzeptuelleren Ansätzen wie jenem von Frenzi Rigling (Smolka Contemporary) reichen. Die Künstlerin arbeitet mit recycelten Gegenständen, baut Readymades und führt mit ihren witzig-absurden Objekten – Schuhe in Schuhen – Kunst und Leben sowie die herausfordernden Seiten des Alltags als Künstlerin, Mutter und Hausfrau zusammen.

Die belgische Malerin Laura Limbourg (bei Suppan), 1996 in Edegem geboren, thematisiert Kolonialismus, Fetischisierung und Sextourismus. Ihre Bilder muten aufgrund tierischer Allegorien sehr symbolistisch an, und die poppig-expressio-



Foto: Frenzi Rigling, Smolka Contemporary

„Schuh in Schuh“, eines der Readymades der aus der Schweiz gebürtigen Künstlerin Frenzi Rigling.

nistischen Großformate – darunter Richters *Nichte* (2019) – von Franziska Maderthaler (Galerie Trapp) sind mit kunsthistorischen Referenzen und gegenwärtigen Themen aufgeladen.

Die abstrakten Arbeiten von Julia Benz (Galerie Gerald Hartinger), Gabriele Chiari (Galerie Frey) und Letizia de Maigret (Galerie Ernst Hilger) verbindet das Experimentieren mit unterschiedlichsten Techniken des Farbauftrags: Die Serie *Cosmic Horizons* von Letizia de Maigret gilt der Überwindung von Gegensätzen. Sie basieren auf fernöstlichen Philosophien und der japanischen Tuschetchnik Haboku-Sansui.

### Expressiv und spontan

Gabriele Chiari arbeitet mit dem Zufall und lässt die Farbe zuerst einfach fließen. Wie beim Rohrschachttest wird sie dann spiegelverkehrt abgedruckt und mit Farbstiften wieder eingefasst. Trotz dieser abstrakten Tendenzen ist die Arbeit von Julia Benz völlig verschieden: Sie ist an den vielen medialen Möglichkeiten interessiert und hat eine Formensprache entwickelt, die zwischen Expression, Geradlinigkeit und Spontanität changiert. (cb)



### INFO

Art Vienna – International Art Fair:

15. bis 17. September 2023 in der Orangerie Schönbrunn (Schönbrunner Schlossstraße 47, 1130 Wien)

**Öffnungszeiten:**

täglich von elf bis 19 Uhr  
**Eintrittspreise:**

Tageskarte 15 Euro, ermäßigte Tageskarte zwölf Euro; freier Eintritt für Schüler:innen und Studierende (mit Ausweis, bis 27 Jahre)

**Rahmenprogramm:**

Art Vienna Edition  
#kunstundschnittlauch, Freitag, 15.9., 16 Uhr;  
Talk @ Art Vienna „More than Money“ – Social Impact von Kunst, Sonntag, 17.9., 14 Uhr

www.artvienna.org

**SPEZIAL ART VIENNA** ist eine entgeltliche Einschaltung in Form einer Kooperation mit M.A.C. Hoffmann & Co GmbH. Die redaktionelle Verantwortung liegt beim STANDARD.